

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Samstagsheft
Nr. 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 295.

Donnerstag, 20. Dezember 1894, Abends.

47. Jahre.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straß, bei Ausgabestellen, sowie am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Annahme (z. B. in Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kainantenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Im Hotel zum „Kronprinz“ sollen

Sonnabend, den 22. Dezember 1894,
Vorm. 10 Uhr.

2 braune Pferde gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.
Riesa, 18. Dezember 1894.

Der Ger.-Vollz. des Kgl. Amtsger.
Eck. Eibam.

Tagesgeschichte.

In einem langen Berichte, den die „Köln. Ztg.“ aus Konstantinopel erhält, werden, wie schon gestern mitgeteilt, die Behauptungen über die türkischen Greuel in Armenien trotz der von uns seiner Zeit wiedergegebenen amtlichen Widerlegung in ihrer ganzen Tragweite aufrecht erhalten und sogar durch neue Einzelheiten verstärkt. Es unterliegt zu keinem Zweifel, heißt es in dem erwähnten Schreiben, daß der größte Theil der von den Blättern erzählten Missethaten der türkischen Soldateska tatsächlich begangen worden ist. In Konstantinopel werden haarsträubende Geschichten von Leuten erzählt, die jeder politischen Erwägung fernstehen und auch sonst vermöge ihrer ganzen Stellung allen Glauben verdienen. Und die türkische Regierung thut alles Mögliche, um den Verdacht zu kräftigen. Sie gestattet nicht, daß in jene Gegenden ein Telegramm geschickt wird; zwei arme dienende Leute, die seit Monaten ohne Nachrichten von ihrer Familie sind, die in zwei verschiedenen Orten des Vilajets Bitlis wohnen, wollten in ihre Heimath telegraphiren, um zu erfahren, ob ihre Angehörigen noch leben oder geflohen sind. Da wurde die Annahme des Telegramms abgelehnt mit dem Bemerkten, das brauchen sie nicht zu wissen, und als ihr Herr im Namen seines Rutschers und Dieners telegraphirte, wurde das Telegramm zwar angenommen, weil man bei der Stellung des Mannes den Stempel fürchtete — aber eine Antwort ist nicht erfolgt! Ebenso ist es wahr, daß man aus jenen Gegenden keinen Menschen abreißen läßt. Jeder Widerspruch von türkischer Seite gegen die Richtigkeit dieser Meldung ist unwahr. Ein aus Erzerum angelangter Mann erzählt, er hätte aus seinem erbärmlichen Vermögen ein Pfund aufwenden müssen, um ein paar türkische Soldaten zu bestechen, welche ihn passieren ließen. Vorher hatte man ihn aber dennoch von Kopf bis zu Fuß ausgezogen, um zu untersuchen, ob er irgend etwas Gefährliches, besonders Schriftstücke, bei sich habe. Trotzdem hatte er einige Briefe verborgen, die an etliche hier in europäischen Häusern dienende Armenier gerichtet waren. Sie waren schon gegen drei Monate alt. Was von ihrem Inhalt bekannt wurde, ist geradezu schreckenerregend. In einem wird, wie schon gestern berichtet, erzählt, daß in eine Kirche zum heiligen Johannes, etwa eine Viertelstunde von Samsun, die Einwohner, Männer, Frauen und Kinder sich geflüchtet hätten im Vertrauen auf ihre Unverletzlichkeit. Aber die Thür wurde erbrochen und alles erbarmungslos niedergemacht, so daß das Blut auf die Straße floß! Und solche Geschichten hört man zu Dutzenden. Man würde viel mehr hören, wenn die armen Leute zu sprechen wagten, jedoch bei dem unentwickelten Spionensystem sind die Armenier dertort vorsichtig geworden, daß sie selbst Menschen gegenüber, die sonst ihr ganzes Vertrauen haben, fürchtlich werden. Kein einziger der nach Armenien gerichteten Briefe ist angekommen, was sich daraus mit ganzer Sicherheit erkennen läßt, daß angrachtet der Monate, die verflohen sind, keinerlei Antwort hier eingetroffen ist. Alle diese Einzelheiten deuten für den Unbefangenen unzweifelhaft darauf hin, daß die Vorgänge, welche sich nach den türkischen Angaben nicht zugetragen haben sollen, sich nicht nur ereignet haben, sondern wahrscheinlich noch in viel schlimmerer Form, als es bis zur Stunde bekannt geworden ist. Aus Konstantinopel erfährt die „K. Z.“ weiter, daß einem dort weilenden spanischen Forschungsreisenden, welcher den blutigen Greuelthaten im Vilajet Bitlis als Augenzeuge beizuwohnte, von der türkischen Regierung eine große Summe angeboten wurde, um ihn zu einer die armenischen Vorgänge in Abrede stellenden Erklärung in englischen Zeitungen zu bewegen und ihn zu veranlassen, auf Kosten der türkischen Regierung gegen hohe Entschädigung in England Vorträge über die „glückliche Lage“ Armeniens zu halten; mit dieser Bestechung wurde der Polizeiminister Nasim Pascha betraut; er hatte jedoch kein Glück damit, der Forschungsreisende wies das türkische Ansuchen kurzer Hand zu-

rück. Nun wird wohl wieder die türkische Regierung mit der Dementi-Propaganda dabei gefahren kommen!

Deutsches Reich. Nach der „Bad. Corr.“ wurde Ende voriger Woche im badischen Ministerium des Innern eine vertrauliche Konferenz von Regierungsvertretern und landwirtschaftlichen Sachverständigen über die Abänderung der Tabaksteuergesetzgebung abgehalten. Es wohnten ihr Vertreter des Landwirtschaftsraths und der Präsident des ultramontanen Bauernvereins bei. Die Ansichten der Sachverständigen gingen dahin, daß der Zoll auf ausländische Tabake wesentlich höher werden müsse, als er im Entwurf festgesetzt sei, daß ferner die Steuererträge für Rauchtobak ermäßigt und die Kontrollvorschriften gemildert würden.

Es ist bekanntlich noch zweifelhaft, wie sich das Zentrum zur Umsturzvorlage stellen wird. Aus Baden kommt nun eine Nachricht, welche Folgendes wissen will: Das Zentrum habe entgegen anderweitigen Meldungen einstimmig beschlossen, die Umsturzvorlage nicht unbeding abzu lehnen, dagegen eine bestimmtere Fassung der Einzelbestimmungen zu verlangen. Die Paragraphen 130 und 131 seien in der jetzigen Form unannehmbar. Wegen dieser Paragraphen richtet sich ein so allgemeiner Widerspruch, daß ihre unveränderte Annahme von vornherein ausgeschlossen erscheint. Ob aber nach Beseitigung dieser Bedenken das Zentrum wirklich für das Gesetz zu haben sein wird, möchten wir doch lieber noch abwarten.

Auf das von den Theilnehmern der Generalversammlung des landwirtschaftlichen Provinzialvereins in Posen an den Kaiser gesandte Telegramm ist, wie das „Pos. Tagebl.“ meldet, folgende telegraphische Antwort aus dem Kabinett des Kaisers eingegangen: „Der Kaiser und König haben allerhöchst sich geeinigt, auch von dem landwirtschaftlichen Provinzialverein das Gelöbniß treuer Theilnahme an dem Kampfe für Religion, Sitte und Ordnung entgegenzunehmen, und lassen für diese Kundgebung best. ns danken.“

Bezüglich des Entwurfes eines Börsenreformgesetzes verlautet, nach den „Berliner Neuesten Nachrichten“, daß nicht eine allgemeine deutsche Börsen-Ordnung erlassen, sondern lediglich der Erlaß von Börsen-Ordnungen an sich nur obligatorisch erklärt und die Bestimmung derjenigen Punkte getroffen werden soll, deren Regelung den Börsen-Ordnungen zufällt. Dagegen soll die Fortsetzung des materiellen Inhalts dieser Börsen-Ordnungen den Landesregierungen überlassen bleiben, wobei allerdings dem Bundesrath das gesetzliche Recht eingeräumt werden soll, allgemeine Anordnungen für das ganze Reichsgebiet über einzelne besonders wichtige und von lokalen Verhältnissen unabhängige Fragen zu treffen. Hierzu würde namentlich die Bestimmung über die Geschäftszweige, welche zum Gegenstande des Börsenhandels gemacht werden dürfen, sowie über die Zulassung zum Börsenbesuch gehören. Demnach würden besonders etwaige Bestimmungen über die Aufsicht der Börse, die Börsenleitung und die Kursfeststellung den Landesregierungen überlassen bleiben. Dagegen soll dem Bundesrath die weitere Befugnis beigelegt werden, in einheitlicher Form für das ganze deutsche Reich Anordnungen bezüglich der Zulassung von Wertpapieren zum Börsenhandel und zur Kursnotiz zu erlassen, die Vorschriften über die Zusammensetzung und die Stellung der Prüfungsbehörde (Emissionsbehörde) sowie die Grundsätze, nach denen bei der Zulassung in- und ausländischer Wertpapiere zu verfahren ist, anzustellen. Der Entwurf ist zunächst der preussischen Regierung unterbreitet worden, die ihn ihrerseits zur Begutachtung dem Justiz-, dem Handels- und dem Finanz-Ministerium überwiesen hat. Auf Grund dieser Gutachten wird sie dann binnen kurzem Stellung zu dem Entwurf nehmen, der noch in dieser Sitzung dem Reichstage zugehen soll.

Zur Entlassung des Fürsten Bismarck bringen die „Hamb. Nachr.“ einen längeren Artikel, der sowohl an sich wie in Rücksicht auf Verhandlungen in einer der letzten Sitzungen des Reichstages von Interesse ist. Wir entnehmen

dem Artikel Folgendes: „In der neuesten „Zukunft“ wird gesagt, die Entlassung Bismarcks hat Caprivi gegengezeichnet; auch das war bekannt.“ Dieselbe Angabe hat Minister von Bötticher im Reichstage gemacht. Wir können damit eine Erinnerung an ein Gespräch nicht in Uebereinstimmung bringen, welches wir einige Wochen nach der Entlassung des ersten Kanzlers, etwa im April oder Mai 1890, in Friedrichsruh mit angehört haben. Bei dieser Gelegenheit sprach der Fürst sich in zweifelsohner Weise dahin aus, daß seine Entlassung überhaupt nicht kontrahirt sei. Nach dem, was bisher über den Hergang am 20. März 1890 bekannt wurde, ist diese Ueberzeugung des Fürsten damals vielleicht die richtige gewesen, und man darf wenigstens aus ihr schließen, daß er selbst eine Kontrahierung seiner Entlassung nicht gesehen hat. Die Mittelungen, welche ihm über die kaiserliche Ertschließung am 20. März zugehen, wurden ihm bekanntlich durch die beiden Chefs des Zivil- und Militärkabinetts in versiegelter Ordreform überbracht, die eine die Entlassung aus den Zivilämtern, die andere die Beförderung zum Generalobersten enthaltend. Es ist kaum anzunehmen, daß die beiden Kabinettschefs auf dem Wege vom Schlosse zum Kanzlerpalais einen Minister oder den designirten Nachfolger des Kanzlers ausgesucht hätten, um vor der Insignation der Dokumente die Kontrahierung herbeizuführen. Unserer Ansicht nach entspricht in solchen Fällen der Logik konstitutionellen Staatsrechts die Gegenzeichnung sowohl der Entlassung wie der Neuernennung durch den Minister, der entlassen wird, und der damit den letzten Akt seiner ministeriellen Thätigkeit auszuüben hat. Sein Nachfolger kann ohne eine in dieser Art noch von dem Vorgänger geleistete Kontrahierung verfassungsmäßig (Artikel 17) nicht gültig ernannt werden, da er, bevor er selbst gültig ernannt ist, weder die Entlassung des Vorgängers noch seine eigene Ernennung mit rechtlicher Wirkung gegenzeichnen kann; er muß zuvor selbst, unter amtlicher Kontrahierung eines noch fungirenden Ministers, ernannt worden sein. Nur der Kanzler ist, ungeachtet des Stellvertretungsgesetzes, bei Ernennung seines Nachfolgers zur Kontrahierung befähigt; wir halten es für einen staatsrechtlichen Irrthum, wenn Herr v. Bötticher für den „allgemeinen“ Stellvertreter des Kanzlers eine selbständige Kontrahierungsbefugnis in Anspruch nimmt, ohne daß er durch die Fortdauer der Autorität des Kanzlers gedeckt wäre, zu dessen „Vertreter“ er gleich den übrigen Staatssekretären „in Fällen der Behinderung des Kanzlers“ ernannt ist; sein Auftrag erlischt mit dem Erlösche der amtlichen Befugnis des von ihm Vertretenen. Dem entsprach stets die Firma, unter der die Stellvertreter für den Kanzler zeichneten. Wenn die Ernennung des Grafen Caprivi nur von dem Staatssekretär des Innern in Vertretung eines entlassenen Kanzlers kontrahirt ist, so fehlt ihr die nach Artikel 17 der Reichsverfassung nötige Vorbedingung zur verfassungsmäßigen Gültigkeit. Nur wenn Herr v. Bötticher die Ernennung Caprivis schon vor der Entlassung des Fürsten Bismarck gegengezeichnet hätte, also zu einer Zeit, wo er noch als Vertreter des letzteren rechtskräftig fungirte, würde er diesen Akt mit der verfassungsmäßigen Wirksamkeit eines Vertreters des noch nicht entlassenen Kanzlers haben leisten können. Dann aber ließe sich annehmen, daß er den von ihm vertretenen Vorgesetzten von diesem Vorgange in Kenntniß gesetzt haben würde; dies ist indes nach allem, wie bisher bekannt geworden ist, nicht geschehen.“

Nach den von dem „L. T.“ eingezogenen Erkundigungen bestätigt sich die von Berlin aus verbreitete Nachricht des Depeschenbureaus Herold, daß die Berufung des Staatsanwalts in der Disciplinar-Proceßsache Veist beim Reichsgericht eingezogen ist. Die Acten trafen gestern dort ein. Man nimmt an, daß die Verhandlung Ende Januar nächsten Jahres stattfinden wird.

Die „Berliner Neuesten Nachrichten“ schreiben, Fürst Bismarck werde auf der demnächst stattfindenden Uebereidlung nach Friedrichsruh die Berliner Bahnhöfe nicht berührt.

Die Fahrt erfolgt ohne weiteren Aufenthalt auf der Ringbahn von der Stettiner zur Lehter Bahn direct nach Friedr...

Russland. Für Russland sollen dem Vernehmen nach in der letzten Zeit 300 Locomotiven bei deutschen Maschinenfabriken bestellt worden sein...

Bulgarien. Einen eindringlichen Beweis vom Umschwunge der Stimmung in Bulgarien giebt eine aus Belgrad vorliegende Drahtmittheilung...

Sien. Die Lage in Peking ist andauernd höchst ernst. Es giebt dort eine Menge zuchtloser Soldaten und der Haß des Böbels gegen die Ausländer ist in stetigem Wachsen...

Vertilgung und Sächsisches.

Riesa, 20. December 1894.

Nur noch wenige Tage trennen uns vom hehren Weihnachtsfeste. Schon seit Wochen suchte treue Liebe heimlich die Gaben auszuwählen...

Heute Vormittag 10 Uhr fand die Eröffnung der auf Ausführung der Tischlerarbeiten für das Verwaltungsgebäude der hiesigen städtischen Schlachthofsanlage durch das Stadtbauamt im Wege öffentlicher Verdingungsausschreibung...

Im vorigen Jahre ist in Sachsen die Zahl der an Tollwuth erkrankten Hunde eine außergewöhnlich hohe gewesen. Diese Seuche tritt regelmäßig am stärksten in den Grenzgebieten des Reiches auf...

bezw. getödtet worden 3 Pferde, 39 Kinder, 7 Schafe und 4 Schweine, ferner 6 Ragen; 92 Ragen und 10 Hühner mußten als verdächtig getödtet werden...

Wie bekannt findet in Lübeck vom 1. Juli bis 30. September 1895 eine deutsch-nordische Handels- und Industrie-Ausstellung statt...

Unteroffiziere und Mannschaften der Landwehr 2. Aufgebots ziehen sich noch immer militärische Strafen dadurch zu, daß sie eine Bestimmung des neuen Wehrgesetzes nicht beachten...

Dresden. Die Rückkehr des Königs und des Prinzen Georg aus Königswusterhausen, wohin sich die hohen Herrschaften heute Morgen auf Einladung des Kaisers zur Jagd begeben haben...

Dresden. Nach dem heute ausgegebenen Bulletin ist in dem Zustande des Generalstaatsanwaltes Geh. Rath Held eine wesentliche Verschlimmerung eingetreten...

Dresden, 19. Dezember. Der Haupteingang zum königl. Residenzschloß stand zu den bis zu dem Hauptthor auf dem Schlosse hergestellten Umbauten in grossem Widerspruch. Es war im Wesentlichen der alt. Portalbau...

Wildsdruff. Der Schmiedemeister Jentzsch in Sachsen, der am Donnerstag früh von seinem Kollegen und Konkurrenten Schmiedemeister Hausmann aus einem Gewehr in den Rücken geschossen ward...

Schandau, 18. December. Mit dem gestrigen Tage ist im oberr. Elbthale, d. i. die Strecke von hier bis nach Tetzen-Aussig-Vermetitz hinaus, die Schiffsahrt stromaufwärts endgültig eingestellt worden...

Freiberg. Zu dem mehrfach erwähnten Bergsturzfall ist noch mitzutheilen, daß Wehlproben und Backwaren für endgiltigen Untersuchung nach Dresden gesendet worden sind...

tragen werden. Einen boshaften Streich hält man für ausgeschlossen.

Hainichen. Die Stadtverordneten genehmigten in ihrer letzten Sitzung mit 8 gegen 3 Stimmen den Rathesbeschlusse, betr. den Ankauf des Bauplatzes für einen Schlachthof zum Preise von 10,000 Mark...

Chemnitz, 17. December. Im Chemnitzer Bezirke ist der Verstand nach Nordamerika in diesem Jahre etwas reger als vor Weihnachten 1893, aber die Lebhaftigkeit wie in Berlin hat er doch nicht erreicht...

Burgau, 18. December. Die Polizeibehörde hat zwei angekündigte Versammlungen auf Grund des sächsischen Vereins- und Versammlungsgesetzes verboten...

Kaiserslautern, 17. December. In der hiesigen elektrischen Centrale griff der Kesselfabrikant Hinklein trotz des ausdrücklichen Verbotes mit der Hand an die Pole der Wechselstrommaschine...

Leuchern, 18. Dezember. Auf einer hiesigen Grube verunglückten heute acht Frauen. Dieselben holten, wie es die Arbeiterfrauen hier gewöhnlich thun, mit ihren Tragkörben Preßriegel und warteten im Schuppen auf ihre Abfertigung...

Berlin. Der „Vierkrieg“ wird mit frischen Kräften fortgesetzt. Wie bekannt wird, haben die sogenannten Ring-Brauereien beschlossen, zur weiteren Unterstützung den kleineren, weniger kapitalkräftigen Brauereien einen Kredit bis zu einer Million Mark zu eröffnen...

Vermischtes.

Eine tragikomische Widerergeschichte wird aus Klagenfurt berichtet: Der Jäger eines im Lavantthal auf der Saualpe liegenden Jagdreiters, in welchem in letzter Zeit die Raubschützen ziemlich arg ihr Unwesen trieben...

Es ist unbedingt nöthig, daß alle größeren Anzeigen, namentlich die für eine Sonntags-Nummer bestimmten, möglichst zeitig bestellt werden. Die Besteller von Anzeigen wollen dies, zumal in der jetzigen Weihnachtszeit, gütigst beachten; bei zeitiger Bestellung kann auch auf den Satz der Anzeigen grössere Sorgfalt verwendet werden...

Die Geschäftsstelle des „Rieser Tageblattes.“

rosten, obwohl er darum ersuchte; er wäre nach seiner Aussage, wenn er den Hirsch hätte noch 50 Schritte weiter tragen müssen, unter der schweren Last zusammengefunken.

Einem ungewöhnlichen Aufbewahrungsort für sein Geld wählte ein Stellensüßiger in Kosmitz. Derselbe hatte den Betrag von über vierhundert Mark, und zwar in drei Hundertmarkstheinen und das übrige in Silber, in ein hölzernes Kästchen gelegt und dieses in dem Backofen versteckt.

Zeitungspek. (Aus einem Bericht über eine Festlichkeit): Der Commers wurde verherrlicht durch den vierstimmigen Gesang der Liedertafel. — (Am nächsten Tage Berichtung): Selbstverständlich muß es in der vorigen Nummer heißen: „Der Commers wurde verherrlicht durch den vierstimmigen Gesang der Liedertafel.“

Unerwartete Wendung. „Ihr Zimmer ist zwar etwas hoch gelegen, Herr Schulz, aber ganz reizend. Wie ich sehe, sind Sie ein großer Blumenfreund?“ — „Alles selbst gepflanzt. Sehen Sie, da hab ich im Frühjahr an meinem Fenster ein Blumenbrettchen angelegt und alles Mögliche hineingesät und gepflanzt. Reseda, Erbsen, Stiefmütterchen, Rosen u. s. w., und was glauben Sie wohl, was zuerst kam?“

In der Lehre. Meister: „Ich glaube Bengel, Du läuſt immer erst aus der Bierkanne und thust dann wieder Wasser zu.“ Lehrlinge: „Nein, Herr Meister, so wahr et ehrlische Dienſchen iſt — der thue ich nich!“ (In Gedanken): „Aber machen könnten wir det mal!“

Kirchennachrichten für Rieſa.

Getaufte: Johannes Otto, F. D. Scheibe's, Stadtschreibers i. R. S. Jenny Gertrud, F. E. Haas's, Trompeter-Sergeants i. R. Marie Elisabeth, E. J. Böger's, Steinmeßers i. R. E. Hugo Rudolf, H. A. Geßler's, Kaufmanns i. R. S. Paul Feil, F. D. Widemann's, Sergeants i. R. S.

Beerdigte: Laura Alma, F. D. Wegger's, Sanbarbeiters i. R. E., - 16. Karl Friedrich Boll, Schuhmachermeister i. R. E., - 30. 3. Anna Ely, E. B. Wittig's, Kaffeehauswärters i. R. E., - 4. 12. Hermann A. Fred, E. E. Frische, Wärters i. R. E., - 4. 7. 1. Paul Emil, E. B. Scheinert, Dienstmädchens i. R. u. S., - 15.

Kirchennachrichten für Glauchitz und Zschillen. Dom. 4. Advent. Glauchitz: Spätkirche. — Zschillen: Frühkirche und Communion. Glauchitz: Montag, den 24. December Christmette Abends 6 Uhr.

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 20. December 1894.

Dresden. (Telephonische Mittheilung.) Generalstaatsanwalt Held ist heute Nachmittag 3/4 Uhr gestorben. Berlin. Der „Kokalanz“ theilt mit, daß Giolitti am Mittwoch Abend in Berlin eingetroffen ist und nach 14-tägigem Aufenthalt nach Rom zurückzukehren gedenkt.

ist eingestürzt. Zwei verheiratete Arbeiter stürzten bei der Katastrophe in die Tiefe und wurden tödtlich verletzt nach dem Hospital transportirt.

Dreslau. Der sozialdemokratische Redakteur Schebs wurde gestern zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt wegen Aufreizung und öffentlicher Beleidigung der katholischen Geistlichkeit und verschiedener Gendarmen in Oberschlesien gelegentlich der Besprechung der Arbeiterkrawalle in Antonienhütte.

Börlitz. Auf dem Braunkohlen-Bergwerke „Glückauf“ in Richtenau ist, wie der „Neue Börlitz-Anzeiger“ meldet, das Maschinenhaus vollständig niedergebrannt, ebenso der Förderturm. Die Arbeiter sind zum größten Theil brodlos geworden.

Peſt. Der Ministerpräsident Dr. Bekerle und der Handelsminister von Lufacs sind gestern Abend nach Wien abgereist.

Peſt. In Oravica (Süd-Ungarn) fand heute Nacht 10 Uhr 35 Min. ein heftiges Erdbeben statt, das eine Minute andauerte. Viele Häuser stürzten ein oder bekamen Risse; Dächer und Giebeln wurden niedergeworfen.

Peſt. Gutem Vernehmen nach hätte der Minister Baron Tejedoray bereits am 8. December dem Monarchen die Demission des Cabinets als unwiderruflich bezeichnet. Nach der nunmehr erfolgten Bewilligung des provisorischen Budgets werde der Ministerpräsident formell die Demission des Cabinets überreichen und seinen Nachfolger vorschlagen.

Paris. Die Verhandlung des Kriegsgerichts in der Affaire Dreyfus wurde um 6 1/2 Uhr Abends ohne Zwischenfall auf heute vertagt. Von den geladenen Zeugen wurden gestern fünf vernommen.

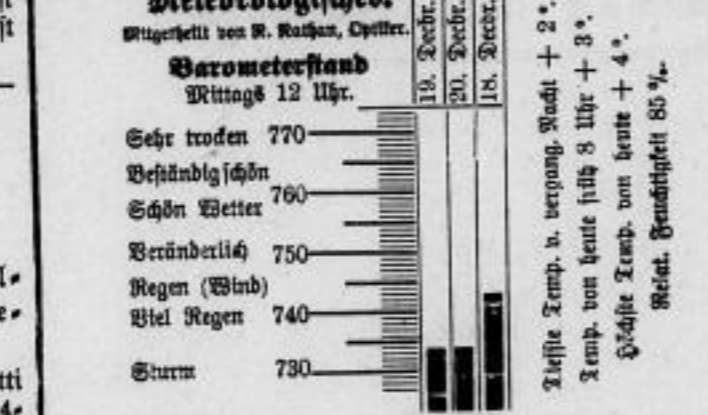
Madrid. Der Finanzminister Canaleja hat sich dahin ausgesprochen, daß das Defizit unerheblich sein werde; man könne sogar auf das Gleichgewicht im Budget hoffen. Der Minister wird das Budget nach den Weihnachtsferien vorlegen.

Brüssel. Bei Verathung des Budgets erklärte der Finanzminister, die Regierung habe keineswegs die Absicht, irgendwelche Auflagen auf ausländische Cerealien zu legen; sie werde aber eine mäßige Steuer auf fremdes Mehl beantragen.

Productenbörsen.

Table with market prices for various goods like wheat, rye, and spirits. Columns include item names and prices in different currencies.

Meteorologisches.



Wasserstände.

Table showing water levels at various locations. Columns include location names and corresponding water level measurements.

Eisenbahn-Fahrplan

vom 1. October 1894.

Table with train schedules for Riesa. It lists departure and arrival times for various routes and train types.

Bestellungen

auf das mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich Abends erscheinende

„Rieser Tageblatt und Anzeiger“

für das 1. Vierteljahr 1895 werden noch von sämmtlichen kaiserlichen Postanstalten, den Landbriefträgern, untern Geschäftsstellen in Riesa und Strebla, sowie in den Ausgabestellen bei Herren Paul Holz, Ede Poppiyer, und Schützenstraße, A. S. Bennide, Hauptstraße, Kaufmann Hermann Müller, Kaiser-Wilhelm-Platz und Paul Roschel, Bahnhofstraße bei Abholung dortselbst zum Preise von 1 M. 25 Pf. zahlbar pränumerando, angenommen; durch unsere Ansträger, die jederzeit Bestellungen annehmen, frei ins Haus geliefert ist der Preis 1 M. 50 Pf., durch die Post frei ins Haus 1 M. 65 Pf. (bei Abholung am Postschalter 1 M. 25 Pf.).

Das „Rieser Tageblatt“, von keiner Partei abhängig, aber Hand in Hand mit den staatsbehaltenden Ordnungsparteien gehend, für Kaiser und Reich, König und Vaterland, Kirche und Haus eintretend, wird wie bisher bestrebt sein, allen wichtigen localen und öffentlichen Angelegenheiten aufmerksame Beachtung zu widmen und insbesondere auch allgemein verständliche Leitartikel, klare und umfassende politische Uebersichten, lehrreiche Feuilletons u. s. w. bieten.

Das „Rieser Tageblatt“ unterhält behufs schnellmöglicher Berichterstattung einen ausgedehnten Depeschendienst und bringt die bezügl. Nachrichten ebenso rasch wie theuerere Zeitungen. — Der Coursbericht der Dresdner Börse über die wichtigsten Papiere erscheint ebenfalls bereits am Abend. — Im „Sprechsaal“ sollen jeder Zeit auch unsere Leser und Leserinnen über die verschiedenen Fragen, mit welchen sich die öffentliche Meinung beschäftigt, zu Worte kommen, nur müssen die Erörterungen frei von Beleidigungen und persönlichen Gefälligkeiten sein.

finden durch das „Rieser Tageblatt und Anzeiger“, die im Amtsbezirk bei Weitem verbreitetste und gelesenste Zeitung, anerkanntermaßen die beste und zweckentsprechendste Verbreitung.

Riesa, Die Geschäftsstelle. Restaurantstraße 59.

A. Meffe, Bankgeschäft, Rieſa, Hauptstraße.

An- und Verkauf von Werthpapieren. Ausführung aller in das Bankfach einschl. Geschäfte.

Börsen-Bericht des Rieser Tageblattes. Dresden, 20. December 1894. Tendenz: still.

Table with financial data for various banks and securities. Columns include bank names, interest rates, and other financial metrics.

Table with financial data for various banks and securities. Columns include bank names, interest rates, and other financial metrics.

Spezialfreie Coupon-Einlösung. Wechselbancout. Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte.

Table with financial data for various banks and securities. Columns include bank names, interest rates, and other financial metrics.

Baareinlagen verzinse p. a. bei täglicher Verfügung mit 3 1/2 %, monatlicher Rückzahlung 4 %, dreimonatlicher Rückzahlung 4 1/2 %.

Vermischtes.

Während der Belagerung der Düppeler Schanzen — so heißt es in dem jüngst erschienenen Buche „Vor dreißig Jahren“ von H. Wille, Generalmajor z. D. — sollte am 5. April Abends in der Dunkelheit ein Theil der preussischen Vorpostenlinie bis zu den dänischen Schützengräben vorgeschoben werden, um die zweite Parallele ausheben zu können. Dementsprechend setzten sich gegen 10 Uhr Abends die Schützengänge des 2. Bataillons 4. Garde-Regiments zu Fuß zum Angriff in Bewegung. Bei der 7. Compagnie (Hauptmann Behr. von Ledebur) starb der Sergeant Kirsch, welcher sonst brav und tüchtig, nur mit dem Fehler einer übermäßigen Vorliebe für seinen künftigen Namensvetter behaftet war. Durch diese unglückliche Leidenschaft hatte er sich das erste Mißfallen des Compagniechefs zugezogen und war darüber ganz trübsinnig geworden. Vor Beginn des Angriffs rief ihn deshalb sein Vorgesetzter zu sich und sagte wohlwollend: „Nun, Sergeant Kirsch, nehmen Sie sich heut gehörig zusammen und machen Sie Alles wieder gut!“ — „Ja Befehl, Herr Hauptmann.“ — Dem Vorgehen seines von dem schneidigen Lieutenant von Dewig gen. von Krebs geführten Schützenganges schloß sich Hauptmann von Ledebur selbst an. Als die dänischen Vorposten nach kurzem Feuergefecht in der Front zurückgedrängt sind, hört er plötzlich von links her den wiederholten lauten Ruf „Hierher — hierher!“ ohne in der herrschenden Finsterniß das Mindeste sehen zu können. Er rafft deshalb sofort die gerade in der Nähe befindlichen Leute zusammen, eilt dem Schall nach und kommt bald an eine geräumige Grube, die einer feindlichen Feltwache als schützender Aufenthalt gedient hat. In der Grube steht Sergeant Kirsch — er hat zwei dänische Gewehre umgehängt, mit den Händen die bemitleidenswerthen bisherigen Besitzer dieser Waffen an der Gurgel gepackt und brüllt wie besessen mit dröhnender Stimme: „Kerls, wenn Ihr mußt, ich freße Euch bei lebendigem Leibe!“ Im Hintergrund der Grube haben sich noch acht bis zehn Dänen eng und ängstlich zu einem dichten Knäuel zusammengedrängt, ohne auch nur entfernt an Widerstand gegen den wüthenden Berserker von Sergeanten zu denken (der, nebenbei bemerkt, zwar ein martialisches Aussehen besaß, aber keineswegs mit einer Hünengestalt begabt war). Trotzdem will einer der herankommenden Grenadiere in einmal entfachte Kampflust noch mit dem Kolben auf die „sehr ergebenen“ Dänen einhauen; er versteht es aber, und sein wuchtiger Dief trifft den Rücken — des armen Sergeanten. Natürlich wurden alle Dänen in der Grube zu Gefangenen gemacht und zurück-

geführt. Kirsch erhielt das Militär-Ehrenzeichen, und der Kronprinz ließ sich den „lebendige Dänen fressenden Sergeanten“ vorstellen.

Wenn das nicht zieht — Aus Jherlohn wird geschrieben: Den Gipfel der Uebertreibung in der Ankündigung von Waaren hat ein hiesiger Ladeninhaber mit folgender Anzeige im Jherlochner Tageblatt erklommen: „Eigen und Spigen! Band von Allerhand! Um der schreienden Konkurrenz die Spitze bieten zu können, habe ich 17 Mann zum Stehlen engagirt, welche emsig beschäftigt sind. Verkauft daher zu Spitzbubenpreisen.“

Nach einer Meldung des „Neuen Wiener Journals“ sind kürzlich durch Versehen in der Staatsdruckerei 20000 „Hain Kreuzer“ gedruckt und verbreitet worden. 17000 Stück wurden mit Mühe wieder eingebracht, der Rest blieb in Circulation. Für die Fehldrucke bezahlen Sammler bis zu 5 Gulden.

Japanische Sprichwörter. Die Sprichwörter eines Volkes sind für dessen Geist charakteristisch; sie sind um so interessanter, je abweichender die Sitten des betreffenden Volkes von den unserigen sind. Im Nachfolgenden mögen einige Sprüche der Japaner einen Platz finden; viele enthalten abendländische Gedanken in ostasiatischer Einkleidung, manche gehen sogar den Wortlaut unserer Gedanken spiegelbildlich wieder: „Das Junge eines Frosches ist wieder ein Frosch.“ — „Aus einem Melonenkern wächst keine Eierpflanze.“ — „Die Wände haben Ohren.“ — „Wenn man den Dieb gesehen hat, dreht man den Strick.“ — „Ist die Anpreisung groß, so ist die Waare geringwerthig.“ — „Wo kein Kläger ist, ist kein Richter.“ — „Wer des Tigers Junge will, muß in dessen Höhle dringen.“ — „Einem Rauber zu einem Rauber machen.“ — „Der Schweigende ist dem Redenden überlegen.“ — „Es ist immer gut, das rechte Maß zu halten.“ — „Wer Geld raubt, wird getödtet, wer ein Land raubt, wird König.“ — „Der Blinde fürchtet sich nicht vor der Schlange.“ — „Der Mund ist des Unglücks Thor, die Zunge des Unglücks Wurzel.“ — „Selbst durch Anhäufen von Staub entsteht ein Berg.“ — „Mit einem Ei gegen einen Stein stoßen“ (= verkehrte Mittel anwenden). — „Abgefallene Blüthen kehren nicht an den Zweig zurück.“ — „Ist die Tugend jemandes nicht klein, dann ist sicher dessen Nachbarschaft klein.“ — „Ueber den Streit der Beweis!“ — „Wenn ein Gott uns im Stiche läßt, so giebt es sicher auch einen anderen Gott, der uns hilft.“ — „Schöne Blumen geben unschöne Früchte.“ — „Wenn man „nächstes Jahr“ sagt, daan lacht der Teufel.“

(= „Aufgehoben ist oft aufgehoben.“) — „Ungelücker Same geht nicht auf.“ — „Der Wein ist ein kostbarer Sorgenbesen.“ — „Auch ein Affe fällt vom Baume.“ (= „Der Geschickteste kann irren.“) — „Auch ein neuer Schuh ist keine Kappe.“ (= „Eines paßt nicht für alles.“) — „Wenn man das Volk verliert, verliert man das Land.“

In diesem Jahre sind es 50 Jahre gewesen, daß die Franzosen zum ersten Male die preussische Kriegesflagge, aus der sich später die deutsche entwickelt hat, zu Gesicht bekamen. Es war die Korvette „Amazone“, ein vollgetakeltes Segelschiff, welche im Juli 1814 im Hafen zu Toulon eintraf. Wie es damals mit der preussischen Marine bestellt war — die anderen heute deutschen Staaten hatten überhaupt keine — davon kann man sich einen ungefähren Begriff machen, wenn man die Mär vernimmt, es wäre außerordentlich schwierig gewesen, für die zu Stettin zu bauende „Amazone“ gutes Bauholz zu beschaffen; denn die Stettiner Holzhändler seien contractlich verpflichtet gewesen, Dänemark, Schweden und Norwegen die erste Auswahl unter den Schiffsbauhölzern zu lassen! — Lange schwankten die Ansichten darüber, welche Flagge das für die Navigationschüler bestimmte Schiff führen sollte, bis der König entschied, sie solle unter der Kriegesflagge segeln. Am 18. Mai 1844 ging die Korvette zum ersten Male unter Segel nach dem Mittelmeer. Das Schiff war bekanntlich das erste unserer Marine, welches mit aller Mannschaft verloren ging. — Die preussische Kriegesflagge wurde im Anfang verhöhnt, namentlich von England. So fragte 1852 der Hafenkapitän von Gibraltar den Kommandanten des preussischen Schiffes „Merkur“: „Are you here for pleasure?“ (Sind Sie zum Vergnügen hier?) was ihm allerdings kaum besonders verdacht werden kann, denn „Merkur“ besaß — keine Geschütze und konnte deshalb den üblichen Salut nicht feuern. Deshalb erhielt das Schiff bei seiner Rückkehr die famose Armierung von 6 Feldgeschützen.

Marktberichte.

Chemnitz, 13. December. Pro 50 Rilo Weizen, fremde Sorten Mt. 6.90 bis 7.30, weiß und bunt, Mt. 6.— bis —, idänischer gelb, Mt. 6.65 bis 6.80, jährl. neu, Mt. 6.— bis 6.50. Roggen, hiesiger Mt. 5.60 bis 5.90, jährl. u. preuß. Mt. 6.— bis 6.20, württembergischer Mt. 6.15 bis 6.30, türkischer Mt. — bis —. Braugerste, fremde, Mt. 8.— bis 8.75, jährl. Mt. 7.— bis 7.25. Futtergerste, Mt. 4.50 bis 5.75. Hafer, jährl. und preussischer, Mt. 4.45 bis 6.85. Hafer durch Regen beschädigt Mt. 3.— bis 5.75. Kocherbsen Mt. 7.95 bis 9.20. Waß- und Futtererbsen Mt. 6.80 bis 7.30. Heu Mt. 3.25 bis 4.—. Stroh Mt. 2.50 bis 3.—. Kartoffeln Mt. 2.20 bis 2.50. Butter pro 1 Rilo Mt. 2.40 bis 2.90

Man beachte!

Die Weihnachts-Ausstellung des Geschäftshauses für Deutsche Moden

Aug. Polich, Leipzig

ist eröffnet!

Dieselbe bietet eine solche Fülle hervorragender Gelegenheitskäufe in fast allen Abtheilungen des Hauses, daß bei genügenden Einkäufen auch selbst eine größere Reise sich leicht bezahlt macht.

Die Ausstellung umfaßt:

Damen-, Herren- und Kinder-Confection, Kleiderstoffe, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Möbelstoffe, Teppiche, Tischdecken, Gardinen und viele hundert nützliche Geschenkgegenstände.

In Kleiderstoffen unter Preis seien nur erwähnt:

Reinwoll. Röper-Cheviot, Mtr. statt 2 M. nur 1 M.

Reinwoll. Sommer-Beige, Mtr. statt 1 M. 50 Pfg. nur 1 M.

An den Sonntagen vor Weihnachten geöffnet!

Oskar Böhland
Cölln-Weißer
Grossenhainerstrasse 26
Läden-, Planen- und Deckenfabrik
empfehl

Wohl- und Getreidesäcke v. 0.45 M. an,
Segeltuche zu Plan. pr. □ m. 1.35 - -
Regendecken i. all. Farben 6.00 - -
Wolldecken für Pferde 2.50 - -
Reise- und Schlafdecken 7.00 - -
Muster und Preisliste gratis und franco.

 **Lountz's Gebrannter Java-Kaffee**

in Preislagen von Mk. 1.70, 1.80, 1.90, 2.00, 2.10 pr. 1/2 Ko. wird allen Freunden eines feinen Getränkes als **anerkannt beste Marke** empfohlen.

Garantie für **expulsiertes Aroma, absolute Reinheit** und hohe **Ergiebigkeit.**

Niederlage in **Riesa** bei
Geschwister Philipp.

33. Meissnerstrasse 33.
Fuchs-, Warden-, Jtis-, Ziegen-, Reh-, Hasen- u. Kaninchen werden in der
Raudwaarenzurichterei
gekauft und gut bezahlt.

Gustav Marle,
Sattlermstr. Grossenhainerstrasse.
Bringe mein reichhaltiges Lager **fertiger Zophas, Schulranzen und Taschen,** sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel in Erinnerung.

H. Th. Mros, Sattlermstr.,
Hauptstrasse 24,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **fertigen Zophas, Matrasen, Koffern und Taschen, unzerbrechbaren Rindleder-Portemonnaies und Hosenträgern** bei Bedarf einer gütigen Beachtung.

Ein großer Posten
feiner und hochgelegener **Kaffee-Servier- und Theebretter** ist mir von einem Fabrikgeschäft wegen Aufgabe dieses Artikels zum Verkauf für den **billigsten Enros-Preis** übergeben.

Ich empfehle solche in diversen Größen als billiges, schönes Geschenk für Damen.
C. F. Frotzcher, Kaiser Wilhelmpl.

Schieferkasten, Farbkasten, Notizbücher, Schreibalbums
billigst bei **Joh. Hoffmann, Buchhandlg. ***

Spiele
in grösster Auswahl, schon von 10 Pf. an, empfiehlt **Joh. Hoffmann, Buchhdlg.**

Frisirkämme Haarbürsten alle Toiletteartikel Neuheiten in Zopfnadeln und Haarschmuck
empfiehlt in bester Qualität und großer Auswahl
Paul Blumenschein.

Großer Weihnachts-Ausverkauf

in Schuh- und Filzwaren zu den denkbar billigsten Preisen. Außerdem erhält jeder Käufer, auch bei dem kleinsten Einkauf, extra noch ein Geschenk.

Hauptstraße 41, Olga verw. Laube, Hauptstraße 41.

Bilderbücher, Hauslegen, Lampenschirme, Photogr.-Albums, Ring-Taschen u.

Christbaumzweig und Tannen.

Richter Kalkbrenner, sowie alle anderen Sorten.

Zu meiner diesjährigen großen Weihnachts-Ausstellung

erlaube mir ein geehrtes Publikum von Riesa und Umgegend zum gefälligen Besuch derselben ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll

Gustav Claus,
Buchhandlung,
Riesa, Wettinerstrasse 29.

Mund- und Ziehharmonikas, sowie Schufen zu Ziehharmonikas in größter Auswahl.
Billige Preise. Reelle Bedienung.

Weihnachts-Ausstellung.

Schriftbambus und Tannen.

Dampfmaschinen u. Kochherde für Kinder.

Größte Auswahl.

Ernst Weber,
Kostanienstr. 94.

Lampen und Küchengeräthe
in reichhaltiger Auswahl.

Neujahrskarten
in reichhaltiger Auswahl in Schwarz- und Bunt-
druck, sowie

Visitenkarten
mit und ohne Goldschnitt in eleganten Kästchen
empfiehlt billigst

die Buchdruckerei des Riesaer Tageblattes.

Musterkarten
liegen in der Exped. d. Bl. zur Einsichtnahme aus.

Da sich die Bestellungen auf Neujahrskarten am Jahresabschluss stets häufen, so bitten wir, Aufträge um schon jetzt gef. zugehen zu lassen.

Musikwerke.

Alle Neuheiten

Symphonions, Polyphone, Salonorgeln, als: Pianopans, Klaviers, Harmoniums, Orgeln und Vektororgeln, Phantasie- und vorausgegebene mit Musik-Harmoniums, Orchestrions für Lokale und Privat-fig empfehlen in reichster Auswahl, in nur bei na-Qualitäten zu billigen Preisen

Gegr. 1775. **F. Kaufmann & Sohn, Dresden,** Gegr. 1775.
f. f. Hof-Instrumenten-Fabrikant, Ostra-Allee 19.

Appetits-Cigarren.

Angezeichnet und wirklich preiswerth sind meine

Nr. 1. „Indiana“-Cigarillos à Carton mit 10 Stück 25 Pf.
Nr. 2. „Fatinitza“ „ „ „ 10 „ 20 Pf.

Wiederverkäufer bei Entnahme von 500 Stück Preisermäßigung.

Die gewöhnlich mit großer Reclame in den Handel kommenden sog. Cigarillos sind mit geschnittenem Rauchtabak oder Tabakgras gefüllt, welche sich von gestopften Cigaretten nur dadurch unterscheiden, daß sie statt mit Papier mit Tabak umrollt sind.

Alle Dankschreiben ändern daran nichts!

Ich mache daher besonders darauf aufmerksam, daß meine „Indiana“ und „Fatinitza“

regelmäßig
sind.

Handarbeits-Cigarren

Filiale der Cigarren-Fabrik von
A. Stübner,
Riesa, Bahnhofstrasse (Niosk).

Auction

Sonntag und Montag, den 22. und 24. Dezember cr., je von Vormittag 10 bis Nachmittag 4 Uhr im Laden des Kupferschmiedemeisters **Döllsch'schen Hauses No. 47 der Hauptstraße zu Riesa.**

Wegen vollständiger Aufgabe des Geschäfts gelangen zum Verkauf noch dem Meistgebot die noch vorhandenen bedeutenden Waarenbestände, bestehend aus: modernen Frauen- und Mädchenhüten, Fleischhüten, Kindercapotten, Corsets, Belgmäßen, seid. Bändern, sowie einem großen Posten Frühjahrs-Spizenhüten; desgl. 2 Waarenschränke und 1 Ladentafel.

C. Rätze, verpfl. Auktionator und Taxator.

Cigarren-Special-Geschäft

vis-à-vis
Wettinerstr. 2 **E. Wittig,** Wettiner Hof

empfiehlt in nur gut gelagerten ff. Qualitäten und allen Preislagen sein grosses

Cigarren-Lager.

Mache besonders auf schöne Weihnachtspackungen in 25- und 50-Stück-Kästchen aufmerksam und bitte bei Bedarf um gütige Beachtung.

E. Wittig.

Casa Habanera,

Cigarron-Fabrik
Dresden, Grunaerstr. 28b Hamburg, Deichstr. 18

empfiehlt als vorzügl. Specialitäten: (Prose netto!)

No. 15.	Diploma (Mexiko Habanna)	in Kistchen à 50 Stück	Mk. 5.25.
		à 50 - - -	3.45.
No. 18.	Dollicadessa (Zelig Habanna)	à 100 - - -	6.65.
No. 101.	Garceta (rein Habanna)	à 50 - - -	5.25.
		à 50 - - -	2.35.
No. 10.	Tarella (Voxigo Brasil)	à 100 - - -	4.50.
No. 61	La Crema (Sum. Brasil)	à 100 - - -	3.55.

Verland franco Nachnahme. Umtausch gestattet.

„Mittelsächsische Zeitung“, Meissen.

Organ des Mittelstandes und der Landwirtschaft.

Organ der Reformpartei im 7. sächs. Reichstagswahlkreise.

— 4. Jahrgang. —

Erscheint täglich in einem Umfange von 8—16 Seiten.

Vierteljährlicher Abonnementspreis 1,75 Mk.

Populär geschriebene Leitartikel. Spannende Romane.

3 Gratis-Beilagen:

Illustr. Unterhaltungsblatt, Belletrist. Sonntagsbeilage, Landwirthschl. Hausfreund.

Wirksames Insertionsorgan.

Georg Wobja, Dresden,

Große Brüdergasse 12/14

im Centrum der Stadt gelegen, ältestes, größtes und bestrenommiertes echt Bayer. Bier- und Frühstück-Boccal, gegründet 1843, Besitzer Gerhard Grundmann, empfiehlt sich beim Besuch der Residenz als Treffpunkt des geehrten Publikums.

Auskauf der verschiedensten Biere der

Muster-Brauerei J. W. Reichel, Culmbach,
in 1/2 Liter-Gläsern.

Große Auswahl kalter, sowie warmer Speisen zu bekannt billigen Preisen.

Als Specialität: Seringsalat,
à Portion 15 Pf., nach bewährtem Rezept, seit 1845.

Georg Wobja, Dresden,
Große Brüdergasse 12/14.

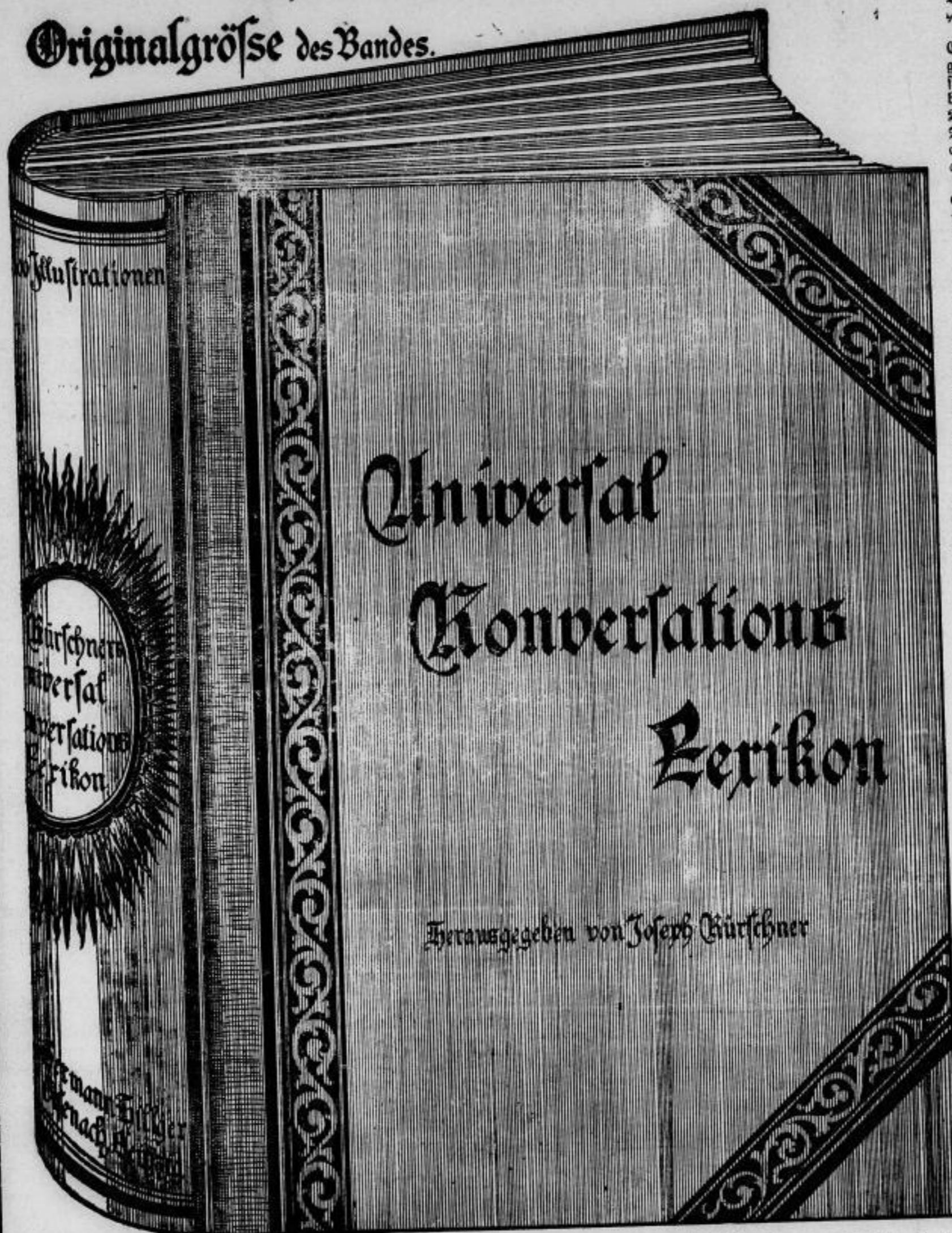
An unsere Leser!

Wir zeigen Ihnen hiermit an, daß wir den Kleinvertrieb von

Kürschners Universal-Konversations-Lexikon

übernommen haben, das durch Reichhaltigkeit, stattlichen Umfang und ein gefälliges Aeußere ganz dazu angethan ist, als **Weihnachtsgeschenk ersten Ranges** in Betracht zu kommen. Wir behaupten nicht zu viel, wenn wir sagen, daß ein derartiges Buch bisher **niemals zu gleich niedrigem Preise** auf den Markt gebracht worden ist, denn obgleich es mehr als das **Fünffache** des in allen Kreisen verbreiteten kleinen „Taschen-Lexikons“ (M. 3.—) desselben Autors bietet, kostet es doch **nicht 15 Mark, sondern auch nur 3 Mark!**

Originalgröße des Bandes.



Das Lexikon ist 23 1/2 cm hoch, 18 cm breit und 5 cm stark.

Es ist solid in rothen, schwarzgepreßten Deckel, wie nebenstehende Abbildung zeigt, gebunden und enthält auf etwa **2600 Spalten 213,600 Druckzeilen Text**, sowie circa **2500 Illustrationen** aus den verschiedensten Gebieten u. A. **mehr als 600 Portraits** von berühmten aller Zeiten und Nationen.

Kürschners Lexikon

ist nicht etwa ein veraltetes Buch, sondern die soeben abgeschlossene textlich und illustrativ bereicherte Neuausgabe von des Autors berühmten „Quartlexikon“, über das die „Deutsche Rundschau“ sagte:

„Wenn man sehen will, welche Masse von Information in einen zwar gewichtigen, aber handlichen, gut gedruckten und gut gebundenen Band gepreßt werden kann, so nehme man diesen Quartanten zur Hand. Die Fülle des Stoffes und die Präcision der Behandlung geben ihm einen Werth, der durch den geschickten Apparat nur umso mehr ins rechte Licht gesetzt wird.“

Die unerhörte Billigkeit

gegenüber dem Gebotenen wurde nur möglich durch den schnellen Vertrieb seitens verschiedener angesehenener Zeitungen, welche die vorliegende Neuausgabe für ihre Abonnenten fest erworben und dadurch den Verlag in den Stand setzten, das stattliche Buch zu dem kaum nennenswerthen Preis von

3 Mark

abzugeben. Unsere Zeitung hat den

ausschließlichen Vertrieb für Riesa und Umgegend

übernommen und wir bitten, den günstigen Anlaß zu benutzen:

1. ein überall willkommenes Weihnachtsgeschenk für Ihre Lieben und Bekannten zu erwerben, 2. sich selbst in den Besitz eines Buches zu setzen, das Ihnen Hunderttausende von Fragen beantwortet, obgleich es einen nur bescheidenen Platz einnimmt und einen nur ganz geringen Anspruch auf Ihre Kasse erhebt.

Kürschners Lexikon ist gegen Erlegung von 3 Mk. in unserer Expedition zu haben. Nach auswärts versenden wir 1—3 Exemplare in ein Packet verpackt, gegen Einsendung des Preises in Briefmarken oder per Postanweisung, zuzüglich 60 Pfg. für Verpackung und Porto, postfrei. Im Hinblick auf die zu erwartende starke Nachfrage bitten wir, möglichst zeitig zu bestellen und Bestellungen zu richten an:

Langer & Winterlich, Buchdruckerei, oder an die Exped. des „Rieser Tageblattes.“

Herzlichster Dank.

Allen Bekannten und Freunden in Weida, die uns an unserem Vermählungstage durch Geschenke und sonstige Ehrenbezeugung erfreuten, hierdurch nochmals unsern aufrichtigsten Dank.

Kreinig.
Hermann Böhme und Frau geb. Lunkwitz.

Gefunden Mittwoch Abend ein Aal.
Abzuholen Kastanienstraße Nr. 29, 2 Tr. L.

Freitag Abend auf der Poppitzerstraße ein Saft Oaser gefunden.
Abzuholen Poppitz 7c.

Eine Wohnung

in der 1. Etage ist zu vermieten, 1. April zu beziehen
Kastanienstrasse 47.

In meinem Neubau, **Bahnhofstraße**, sind außer 3 kleinen Dachwohnungen (100—155 M.)

2 Halb-Etagen

zum Preise von 500 und 400 Mark sofort zu vermieten und den 1. April 1895 zu beziehen. Geräumige Zimmer und gute Einrichtung. **Reinhold Grubne, Kastanienstr. 47.**

Dienstmädchen

sosort oder per 1. Januar gesucht.
Elise Heinrich, Pausitzerstraße.

Zum 1. oder 15. Januar wird ein ehrliches und fleissiges Mädchen gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Gutes Unterkommen in die Lehre als **Alempner** findet nächste Osten ein gesunder kräftiger Knabe aus achtbarer Familie bei **Franz Schmidt, Alempnerstr. in Kreisnig.** Auskunft auch in Weida d. d. Exp. d. Bl.

Sophas.

5 Stück sehr feine 3 theilige Säulen-sophas, gut furnirt, sind zu verkaufen
Kastanienstraße Nr. 104.

Speise-Kartoffeln

(Zwiebel), beste, mehrlache Sorte, empfehlen
Grünberg & Schäfer.

23 weideseffe

Hammel und Schafe

sollen am **Sonnabend, d. 22. d.,** Nachmittag 2 Uhr im **Wasthofe zu Kreinig,** für Rechnung den es angeht, öffentlich meistbietend versteigert werden.
Adam, Ortsrichter.

Eine Kuh, worunter das Kalb jagt, zu verkaufen
Nr. 1 Bahra.

Veraltete Krampfadern-fussgeschwüre, langjährige Flechten und Geschlechtsleiden heilt brüchlich schmerzlos unter schriftlicher Garantie billigt. 24 jährige Praxis. Apotheker **Fr. Jekel, Breslau, Neuborffstraße 3.**

Rattentod

(Felix Immisch, Delitzsch) ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Haustiere. Zu haben in Packeten à 50 Pfg. und à 1 Mk. in der Drogerie von **A. B. Hennicke.**

Füttern Sie die Ratten und Mäuse nur mit dem sicher tödtlich wirkenden **Heleolin.** Unschädlich für Menschen und Haustiere. In Dosen à 60 Pf. und 1 Mk. erhältlich bei **Th. Zimmer in Gröbba.**

Jeder Dame willkommen.
„Deutsches Beilchen“, vornehmstes Parfüm der Saison, von prächtigstem, nachhaltigem Wohlgeruch, empfiehlt, à Bl. 1, 2 u. 3 Mk., **Paul Blumenschein.**

Die „Blitz“-Cigarre

ist die Beste aller 5-Pfg.-Cigarren. Volles großes Jaçon, hochfeine pikante Qualität!

Preis bei Entnahme von 100 Stück M. 4.50.
1000 38.—.

Nur allein zu haben in der

Filiale der Cigarren-Fabrik

A. Stübner,

Riesa, Bahnhofstrasse (Kiosk).

Jede Hausfrau

probire:

Raffauf's Erbswurst,
Suppentafeln
wohlschmeckend und nahrhaft.

Überall käuflich.

Rheinische Präservenfabrik Raffauf & Co., Coblenz.

Dreischmascinenöl

gut und billig. * Paul Holz.

Bei lästigem Husten, Heiserkeit u. giebt es kein besseres Mittel als **Schettler's Fenchelhonig.** Zu hab. i. Bl. m. Schugm. à 50 u. 100 Pfg. bei **A. B. Hennicke, Riesa.**

Hübsches Geschenk.
3 Stück ächte **Döring's Selse** in elegantem Carton 1 Mk. empfiehlt **Paul Koschel,** Bahnhofstrasse.

Für Weihnachten!
Nur bis 25. December bei Entnahme von 1/4 Tgd. **Gebr. Zühmisch's** aus Pina berühmter **Ricinusöl-Pomade.** einen hochfeinen Toilettekasten gratis. Zu haben in Riesa bei **Joh. Hoffmann, Paul Blumenschein, Ernst Schäfer, J. Z. Wischke.**

1895er **Kalender und Almanachs** empfiehlt **Joh. Hoffmann, Buchhandlg.**

Soeben erhalte ich noch eine Kollektion wirklich schöner, eleganter und hochmoderner **Spazierstöcke** mit Horn-, Stirschorn-, und Nilpferd-zahn-Griffen, im Preise von 2—10 Mk. — Vorzüglich als Weihnachtsgeschenk geeignet.
A. W. Hofmann,
Ede Wettiner- und Pausitzerstraße.

Zur Anfertigung der behördlich vorgeschriebenen **Eingabezeichnungen** für bereits in Betrieb befindliche und noch kommende **Sab-, Benzol- u. Motore** empfiehlt sich billigt **Baumeister Seyfert, Schützenstr.**

Zither-Unterricht erteilt **O. Bernhardt,** Zitherlehrer, Gartenstr. 48. Gute Zithern vorräthig.

Zu **Weihnachtsgeschenken** empfehle mein großes, reichhaltiges Lager von **Cigarren** in 1/40, 1/20, 1/10 Kisten, nur feine Marken, sowie mein großes Lager von

Cigarretten, türkischen Tabaken u. s. w. in jeder beliebigen Packung. Hochachtungsvoll **Oscar Naupert,** Wettinerstr. 25.

F. Vogel in Prausitz empfiehlt zur **Weihnachtsbäckerei:**
Rosinen von 15 Pf. an per Pfd.,
Corinthen von 25 Pf. an per Pfd.,
Pa. gewählte süße Mandeln von 80 Pf. an,
= bittere von 10 Pf. an,
gemahl. Weiss, per Pfd. 23 Pf. u. 10 Pfd.,
= Raffinad, = 25 = = 10 =
sowie sämtliche Backgewürze in garantirt reiner Qualität zu äußerst billigen Preisen. Machen auch besonders aufmerksam auf die Ausstellung in **Christbaum-Confect, Biscuits, Christbaumschmuck** und **Lichter** u. c.

Alle Sorten **Punsch-Essenzen** als **Ammonas-Punsch, Burander-Punsch, Kaiser-Punsch, Royal-Punsch, Rothwein-Punsch, Schlummer-Punsch, Grog-Essenz von Arac und Rum,** sowie hochf. **Benedictiner** und den vorzügl. Dr. Bergelt'schen **Wagenbitter** in 1/4 und 1/2 Flaschen zu Originalpreisen empfiehlt **Oscar Naupert.**

Crown fullbr. Heringe, äußerst billig.
kleine Holl. Heringe, Schock M. 1,70, Mandel 45 Pf., 3 St. 10 Pf., empfiehlt **Max Mehner,** Ede Pausitzerstraße und Kastanienstraße.
Echte Winter-Bücklinge, Kieler sowie stets frisch geräucherter ganz mild gefalzene **Heringe** empfiehlt billigt **Paul Holz, Riesa, Schützenstraße 5.**

Stets frischen
Kopfsalat, Radieschen,
Blumenkohl, Teltower Rübschen,
Rosenkohl, Rothkraut,
Meerrettig, Sellerie,
Schwarzwurzel,
sowie alles andere

frische Gemüse.
Hochfeine **Gemüse-Conserven,**
schöne **Weihnachtsäpfel „Nüsse,**
frische Weintrauben, Tyroler Tafel-äpfel, Wallnüsse, Hasel-, Cocos- u. Para-Nüsse, Edelmaronen, Tafelkeigen, Datteln, Traubenrosinen, Knackmandeln, Mandarinen, Apfelsinen, Citronen, sowie alle **Südf Früchte** empfiehlt **H. Schneider,** Wettinerstraße 11. (Gärtnerei Rittergut Kreinig.)

Neue Sendung von **hochf. Tafel-Margarine** empfangen und empfiehlt billigt **Ferd. Borgmann, am Altmarkt.**

Durithoff'sche Stückhese, täglich frisch, empfiehlt **Ferdinand Schlegel.**

Cigarren. Empfehle mein gut assortirtes und reichhaltiges **Cigarren-Lager** einer gütigen Beachtung. Zum **Weihnachtsfest** mache besonders auf die jetzt so beliebten **kleinen Packungen** 25 Stk. und 50 Stk. Kisten aufmerksam. **Gebrüder Thieme Nachfgr.**

Gebrüder Thieme Nachfgr. Riesa a. G. Kastanien- und Schloßstr.-Ecke, empfiehlt zur **Weihnachtsbäckerei** **Pa. feinste Weizenmehle** aus der Königl. Hofmühle zu Plan a. **Pa. feinsten gem. Zucker,** à 5 Pfd. 25 Pfg., à 10 Pfd. 24 Pfg., im Eck billiger.
Pa. ff. Sompfen-Zucker, à 5 Pfd. 28 Pfg., à 10 Pfd. 26 Pfg.
Pa. ff. feinste Süßrahm-Margarine, à Pfund 60, 70, 80 Pfg.
Pa. ff. Rosinen, à Pfd. 25, 30, 35, 45 Pfg.
Pa. ff. Sultaninen, à Pfd. 25, 30, 35, 40, 55 Pfg.
Pa. ff. Corinthen, à Pfd. 20, 25, 30, 35 Pfg.
Pa. feinste Mandeln süß, à Pfd. 65, 75, 85 Pfg.
Pa. feinste Mandeln bitter, à Pfd. 75 und 95 Pfg.
Pa. feinste Citronen, allerfeinste Frucht, 3 St. 25 Pf., Tg. 85 Pf.
Citronat, Staub-, Crystall- und Vanille-Zucker, sowie sämtliche **Backgewürze** in garantirt reinen Qualitäten und zu äußerst billigen Preisen. NB. Bei Abnahme von größeren Quantitäten **bedeutende Preisermäßigung.**

Kindergarten. Die Weihnachtsfeier findet den **21. December** Nachmittag 4 Uhr im Saale des Schützenhauses statt. Gäste haben Zutritt. **Elisabeth Preßha.**

F. Ad. Richter & Cie., Kaiserl. und Königl. Hoflieferanten, Nürnberg. Nürnbergger Lebkuchen

Marke Anker.
Niederlage: Richard Dölitzsch.

Was soll ich schenken?

Diese Frage wird wohl zur Weihnachtzeit von vielen Gattinnen, Müttern, Bräuten und Schwestern aufgeworfen, wenn es gilt, einem theuren Manne eine **Weihnachtsgabe** zu bereiten. Das willkommenste Geschenk ist dann immer

„**Ein Kistchen guter Cigarren.**“

Ich empfehle Ihnen daher mein **reichhaltiges Cigarrenlager** feinsten Qualitäten in allen Preislagen, in eleganten Kistchen mit 25, 50 und 100 Stück Inhalt, ca. 80 Sorten. Besonders empfehlenswerth sind meine

Sortimentskisten

mit 100 Stück in 7 verschiedenen Sorten Cigarren, höchst geschmackvoll ausgestattet, zum Preise von **Mk. 8,-** und **Mk. 5,50.**

Filiale der Cigarren-Fabrik von

A. Stübner,

RIESA, Bahnhofstrasse (Kiosk).

Um zu besonders vortheilhaften Einkäufen Gelegenheit zu geben, habe ich einen

Weihnachts-Ausverkauf

ingerichtet, in welchem nachstehende Artikel, zum Theil weit unter Selbstkostenpreis, zum Verkauf gelangen.

- Regenmäntel 3 1/2 bis 7 Mk.,
- Kindermäntel 3 1/2 bis 6 Mk.,
- Babymäntel 3 1/2 bis 6 Mk.,
- Fertige Haus-Kleider 9 bis 10 Mk.,
- Wollene Blousen 1,50 bis 2,50 Mk.,
- Barchent-Blousen 1,40 bis 2 Mk.,
- Fertige Morgen-Kleider 3 bis 4 Mk.,
- Knaben-Anzüge 3,50 bis 5 Mk.,
- Wollene Schulterkragen 1 bis 1,50 Mk.,
- Plüsch-Schulterkragen 0,75 bis 1,20 Mk.,

- Wollene Capotten 1 bis 2 Mk.,
- Plüsch-Capotten 1,75 bis 3 Mk.,
- Kinder-Capotten 0,50 bis 1,75 Mk.,
- Kinder-Mütchen 0,50 bis 1,50 Mk.,
- Pelz-Boas 0,50 bis 1,50 Mk.,
- Sofa-Decken 1,50 bis 3,50 Mk.,
- Plüschvorlagen 2,25 bis 3 Mk.,
- Seidene Spitzenshäles 3 bis 5 Mk.,
- Knaben-Blousen 2 Mk.,
- Wollmousetine Mtr. 1,20 bis 1,50 Mk.,

Kleiderrester und vorjährige Roben

bester Qualität zu jedem Preise.

Sämmtliche Damen- und Kinder-Confectionen zu Ausverkaufs-Preisen.

Max Barthel.

Hein möbl. Zimmer per 1. Januar zu vermieten **Wettinerstr. 19. 2 Tr. r.***
Feinsten Thüringer Scheibenhonig, Behen ausgelass. **reinen hellen Pontig** empfing * **Felix Weidenbach.**
Sämmtliche Badwaaren empfehle ich nur in **hochfeinen** Qualitäten zu **billigsten** Preisen. **Felix Weidenbach.**
Hochfeine Carlöbader Mischung in 3 Qualitäten, geröstet auf Gaspatent-Maschine, empfiehlt * **Felix Weidenbach.**

Wallnüsse, à Schock oder Pfd. 20 Pfg. für Wiederverkäufer noch billiger, empfiehlt **Felix Weidenbach.**
Echte Dortmunder Saak v. Tafelkerzen, garantirt ohne Nachrauchen beim Ausblasen. **Felix Weidenbach.**
Dursth. Stückhese stets frisch empfiehlt **Ernst Schäfer.**

Frische Bücklinge, Riste 105 Pfg. empfiehlt **Ernst Schäfer.**

Gasthaus Mickris. Morgen Freitag ladet zum **Schlachtfest** freundlichst ein **Rich. Jähnichen.** Brüh 8 Uhr **Welpfleisch,** später frische **Wurst** und **Gallertschüssel.**

Felix Weidenbach, RIESA

Alteste Wein- und Delicatessen-Handlung, empfiehlt in nur bester Qualität:

ff. Astrachaner- u. fein. Delar Caviar, frisch. **Räucherlachs u. Kal in Aspice,** Beste **Riesenbröden, Oldmard-Perlinge** **Choc. Fettbringe** in pikanten Saucen, **Geräucherte Gänsebrust und Gänseleulen.**

Feinsten Aufschnitt als:

Gänseleber-, Trüffel-, Thüringer, Mosaic-, Geflügel-, Mortadella-, Frankfurter Wurst, Gothaer roh. u. gekochten Schinken, Echt Roquefort-, Edamer-, Kronen-, Neufchateller-, Emmenthaler-, Ziegen-, Thüring. Roll-, Goldbacher Käse,

Mixed pickles, Piccalilli-, Gewürz- und Senfgurken.

Kronenhummel in Dosen und in Aspice, **Vanuzunge** in Madrina-Gelee.

Marin. Dahnkäse und mar. Schinken Beste amerik. **Büfeln** in Dosen.

Potage Chasseur: Zigeuner-Gulasch, tafelfertige **Chasenzungen,** beste **Warte, Grösstes Lager am Platze von**

sämmtlichen Gemüse-Conserven, **Echte Straßburger** abgelaufene, candirte, crystallisirte und frische **Früchte,**

feinste **Straßburger Erdbeer-, Himbeer-, Johannisbeer-Marmelade.**

Hohang Trauben-Ros., Riesenknud-Mandeln, feinste neue **Warten;** große lange **Jakrian. Haselnüsse, Kamerun-Nüsse.**

Restauration Germania. Morgen Freitag ladet zum **Schlachtfest** freundlichst ein **Otto Rische.**

Gasthof Pausitz. Morgen Freitag früh **Schlachtfest.** Restauration zum **Gambrinus.** Morgen Freitag **Schlachtfest,** dazu ladet freundlichst ein **H. Enger.**

Nachdem wir die irdische Hülle unseres guten, unvergesslichen Vaters, Bruders und Schwagers zur ewigen Ruhe gebettet haben, drängt es uns, Auen, welche uns diese schweren Stunden durch ihren Trost zu erleichtern suchten, besonders den geehrten Vereinen, sowie für den überaus reichen Blumenschmuck, unsern innigsten Dank hierdurch auszusprechen.

Anna verw. Herrmann, im Namen der trauernden Hinterbliebenen.